GROSSER RAT
Augustsession 2026 2026-95

Fraktionsauftrag Grüne betreffend hitze- und klimaresiliente Siedlungsentwicklung (Erstunterzeichnerin Mazzetta)

Die lange Hitzewelle in diesem Sommer hat die Folgen des Klimawandels für die Gesundheit, Natur und Infrastruktur deutlich gezeigt. Insbesondere in dicht bebauten Siedlungsgebieten, wo Asphalt und Beton dominieren, wird die Hitze im Freien, in Wohnungen und Büroräumen zu einer zunehmenden Belastung. Versiegelte Flächen, das Fehlen von schattenspendenden Bäumen, kühlenden Grünflächen und eines intelligenten Wassermanagements (z. B. Schwammstadt-Prinzip) sowie eine ungünstige bauliche Verdichtung verstärken den Hitzeinseleffekt, behindern natürliche Kaltluftströme und beeinträchtigen so die Lebensqualität besonders in Siedlungen in tieferen Lagen. Da Hitzesommer wie im 2026 immer mehr zur Normalität werden und die Siedlungen zudem verstärkt gegen innen verdichtet werden, werden negative Auswirkungen ohne eine qualitätsvolle Innenentwicklung und ohne eine vorausschauende Planung noch zunehmen. Einmal überbaute oder stark versiegelte Flächen können dann nur mit grossem Aufwand wieder hitzeangepasst gestaltet werden.
Mehrere Kantone lassen Hitze- und Klimaanpassungsstrategien in Richt- und Nutzungsplanungen einfliessen oder verankern Grundsätze und Instrumente für klima- und hitzeresiliente Siedlungen in Planungs- und Baugesetzen. Auch die SIA-Normen werden aktuell angepasst. Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA integriert Klimaresilienz und Anpassung an den Klimawandel schrittweise über den SIA-Aktionsplan Klima, Energie und Ressourcen, den neuen Klimapfad (SIA 390/1) sowie aktualisierte Klimadaten und Richtlinien in sein Regelwerk.
Das Raumplanungsgesetz für den Kanton Graubünden ist aktuell in Revision. Für den Kanton besteht deshalb jetzt die Möglichkeit, die Entwicklung im Bereich der hitze- und klimaresilienten Siedlungsentwicklung frühzeitig und wirkungsvoll in die räumliche Planung zu integrieren.

Vor diesem Hintergrund beauftragen die Unterzeichnenden die Bündner Regierung, im Rahmen der anstehenden KRG-Revision Grundsätze und Vorgaben für eine klima- und hitzeresiliente Siedlungsentwicklung zu prüfen.

Chur, 29. August 2026

Mazzetta, Brüesch, Crameri (Chur), Huber, Kleeb, Tobler, Zogg